



Merkblatt zur individuellen Prämienverbilligung (IPV) 2016

1. Anspruchsvoraussetzungen

Anspruch auf IPV haben versicherungspflichtige Personen, die am 1. Januar 2016

- ihren steuerrechtlichen Wohnsitz und Aufenthalt im Kanton Appenzell Innerrhoden haben;
- bei einer vom Bund anerkannten Versicherung obligatorisch krankenversichert sind;
- in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnisse leben.

Die anspruchsberechtigten Personen werden durch das Gesundheitsamt automatisch ermittelt und über die Höhe der Prämienverbilligung informiert. Es muss kein Antrag gestellt werden.

2. Berechnung der wirtschaftlichen Verhältnisse

Die wirtschaftlichen Verhältnisse berechnen sich anhand des massgebenden Gesamteinkommens, das sich wie folgt zusammensetzt:

- steuerpflichtiges Gesamteinkommen;
- 10% des steuerpflichtigen Gesamtvermögens;
- Unterhalts- und Verwaltungskosten für Grundstücke des Privatvermögens, soweit sie den Pauschalabzug von 20% der entsprechenden Erträge übersteigen;
- Beiträge an anerkannte Formen der gebundenen Selbstvorsorge (Säule 3a);
- Einkaufsbeiträge an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge;
- sämtliche Einkommen, die über das Bundesgesetz über Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit vom 17. Juni 2005 (BGSA) abgerechnet werden.

Das massgebende Gesamteinkommen wird in der Regel auf der Grundlage der definitiven Steuerveranlagung 2014 berechnet. Liegt diese am 31. März 2016 nicht vor, wird auf die letzte definitive Steuerveranlagung der Vorjahre abgestellt. Liegt auch eine solche nicht vor, wird mit der Berechnung gewartet, bis eine rechtskräftige definitive Steuerveranlagung vorliegt.

Bei Personen, welche im Jahr 2015 in den Kanton zugezogen sind, deren Zivilstand sich änderte oder gemäss Steuerveranlagung 2014 ein massgebendes Gesamteinkommen von unter Fr. 12'000.– aufweisen, wird die Steuerveranlagung 2015 abgewartet und die IPV auf deren Grundlage berechnet.

Änderungen der wirtschaftlichen und familiären Verhältnisse nach dem 1. Januar 2016 können erst im Folgejahr berücksichtigt werden.

2.1. Personen mit Gesamtanspruch

Bei Personen, die einen Gesamtanspruch auf IPV haben, werden die massgebenden Gesamteinkommen zusammengezählt. Dies sind:

- Personen in einem Haushalt, welche gemeinsam besteuert werden;
- Konkubinatspaare, die mit mindestens einem Kind in einem Haushalt zusammenleben
- Junge Erwachsene im Haushalt der Eltern/eines Elternteils, wenn
 - sie ledig sind,
 - sie keine Kinder haben, für deren Unterhalt sie aufkommen und
 - ihr massgebendes Gesamteinkommen gemäss definitiver Steuerveranlagung des Jahres 2015 unter Fr. 12'000.– liegt.

Bei jungen Erwachsenen wird immer die definitive Steuerveranlagung 2015 abgewartet. Dementsprechend wird ein allfälliger Gesamtanspruch für alle im Haushalt lebenden Personen erst nach Vorliegen der definitiven Steuerveranlagung 2015 des jungen Erwachsenen geprüft.

Bei einem Gesamtanspruch werden in der Regel die massgebenden Gesamteinkommen gemäss definitiver Steuerveranlagung 2014 der Eltern mit dem massgebenden Gesamteinkommen gemäss der definitiven Steuerveranlagung 2015 des jungen Erwachsenen zu einem massgebenden Gesamteinkommen zusammengezählt.

2.2. Personen mit Alleinanspruch

Einen Alleinanspruch auf IPV haben einerseits alleinstehende, erwachsene Personen und andererseits junge Erwachsene im Haushalt der Eltern mit einem massgebenden Gesamteinkommen von über Fr. 12'000.–.

Bei einem massgebenden Gesamteinkommen von über Fr. 12'000.–, geht der Kanton davon aus, dass die Person ihren Lebensunterhalt selbständig bestreiten kann.

Liegt das massgebende Gesamteinkommen eines jungen Erwachsenen sowohl gemäss der definitiven Steuerveranlagung des Jahres 2015 als auch gemäss der definitiven Steuerveranlagung des Jahres 2014 über Fr. 12'000.–, wird das massgebende Gesamteinkommen aufgrund der definitiven Steuerveranlagung des Jahres 2014 berechnet.

Liegt das massgebende Gesamteinkommen eines jungen Erwachsenen gemäss der definitiven Steuerveranlagung des Jahres 2015 über Fr. 12'000.–, nicht aber jenes gemäss der definitiven Steuerveranlagung des Jahres 2014, wird das massgebende Gesamteinkommen aufgrund der definitiven Steuerveranlagung des Jahres 2015 berechnet.

3. Berechnung der IPV

Die IPV berechnet sich aus der Differenz zwischen der Richtprämie und dem Selbstbehalt. Bei Personen, die einen Gesamtanspruch auf Prämienverbilligung haben, werden die Richtprämien zusammengezählt. Die Standeskommission legt die Richtprämien und den Selbstbehalt jährlich fest. Für das Jahr 2016 gelten demnach folgende Werte:

3.1. Richtprämien

- | | |
|--|-------------|
| ▪ Kinder (Jahrgang 1998 und Jüngere) | Fr. 711.– |
| ▪ Junge Erwachsene (Jahrgänge 1991-1997) | Fr. 3'080.– |
| ▪ Erwachsene (Jahrgang 1990 und Ältere) | Fr. 3'230.– |

3.2. Selbstbehalt

Der Eigenanteil an die Richtprämien hängt von der Höhe des massgebenden Gesamteinkommens ab.

- Bei einem Gesamteinkommen von bis und mit Fr. 40'000.– liegt der Selbstbehalt bei 8.00%;
- Bei einem Gesamteinkommen von Fr. 80'000.– und darüber liegt der Selbstbehalt bei 13.00%
- dazwischen steigt der Selbstbehalt pro Fr. 1'000.– Gesamteinkommen schrittweise um 0.125%.

3.3. Anhebung der IPV bei Kindern und junge Erwachsene

Die IPV wird für Kinder und junge Erwachsene im selben Haushalt auf die Hälfte der Richtprämien angehoben, sofern das massgebende Gesamteinkommen folgende Grenzen nicht übersteigt:

- bei Personen, die einen Alleinanspruch haben Fr. 25'000.–
 - bei Personen, die zu zweit einen Gesamtanspruch haben Fr. 40'000.–
 - bei Personen, die zu dritt einen Gesamtanspruch haben Fr. 50'000.–
 - bei Personen, die mind. zu viert einen Gesamtanspruch haben Fr. 60'000.–
- Die IPV einer über 25-jährigen Person wird nie angehoben.

3.4. Berechnungsbeispiele

Alleinstehende, über 25-jährige Person (Alleinanspruch)

Richtprämie Erwachsene	1 x		Fr. 3'230.00
steuerpflichtiges Gesamteinkommen		Fr. 20'000.00	
steuerpflichtiges Gesamtvermögen		Fr. 0.00	
Massgebendes Gesamteinkommen		Fr. 20'000.00	
Selbstbehalt (8.00% von Fr. 20'000.–)			Fr. 1'600.00
Total Prämienverbilligung = Richtprämie minus Selbstbehalt			<u>Fr. 1'630.00</u>

Eltern oder Konkubinatspaar mit zwei Kindern (Gesamtanspruch)

Richtprämien Erwachsene	2 x	Fr. 3'230.00	Fr. 6'460.00
Richtprämie Kinder	2 x	Fr. 711.00	Fr. 1'422.00
Total Richtprämie			Fr. 7'882.00
steuerpflichtiges Gesamteinkommen		Fr. 60'000.00	
steuerpflichtiges Gesamtvermögen Fr. 50'000 x 10%		Fr. 5'000.00	
Massgebendes Gesamteinkommen		Fr. 65'000.00	
Selbstbehalt (8% + 25 x 0.125% = 11.125% von Fr. 65'000.–)			Fr. 7'231.25
Total Prämienverbilligung = Total Richtprämie minus Selbstbehalt			<u>Fr. 650.75</u>

Junger Erwachsener im Haushalt der Eltern (Gesamtanspruch)

Massgebendes Gesamteinkommen des jungen Erwachsenen: Fr. 4000.–

Massgebende Gesamteinkommen der Eltern: Fr. 61'000.– (davon Vermögen: Fr. 5'000.–)

Richtprämien Erwachsene	2 x	Fr. 3'230.00	Fr. 6'460.00
Richtprämie Junger Erwachsene	1 x	Fr. 3'080.00	Fr. 3'080.00
Richtprämie Kinder	2 x	Fr. 711.00	Fr. 1'422.00
Total Richtprämie			Fr. 10'962.00
steuerpflichtiges Gesamteinkommen		Fr. 60'000.00	
steuerpflichtiges Gesamtvermögen Fr. 50'000 x 10%		Fr. 5'000.00	
Massgebendes Gesamteinkommen bei Gesamtanspruch		Fr. 65'000.00	
Selbstbehalt (8% + 25 x 0.125% = 11.125% von Fr. 65'000.–)			Fr. 7'231.25
Total Prämienverbilligung = Total Richtprämie minus Selbstbehalt			<u>Fr. 3'730.75</u>

Junge Erwachsene im Haushalt der Eltern (Alleinanspruch)

Massgebendes Gesamteinkommen der jungen Erwachsenen liegt über Fr. 12'000.–

Richtprämie Junger Erwachsene	1 x		Fr. 3'080.00
steuerpflichtiges Gesamteinkommen		Fr. 20'000.00	
steuerpflichtiges Gesamtvermögen		Fr. 0.00	
Massgebendes Gesamteinkommen (MGE)		Fr. 20'000.00	
Selbstbehalt (8.00% von Fr. 20'000.–)			Fr. 1'600.00
Prämienverbilligung = Richtprämie minus Selbstbehalt			Fr. 1'480.00
Anhebung der Prämienverbilligung (MGE < Fr. 25'000.–)			<u>Fr. 1'540.00</u>

Ein allfälliger Anspruch der Eltern wird separat berechnet.

3.5. Personen mit Ergänzungsleistungen

Personen, welche zur AHV- oder IV-Rente Ergänzungsleistungen beziehen, erhalten ohne Berücksichtigung eines Selbstbehaltes die Durchschnittsprämie gemäss Verordnung des Eidgenössischen Departementes des Innern über die Durchschnittsprämien 2016 der Krankenpflegeversicherung für die Berechnung der Ergänzungsleistungen (SR 831.309.1).

Die kantonalen Durchschnittsprämien für das Jahr 2016 betragen für:

- Kinder (Jahrgang 1998 und Jüngere) Fr. 888.–
- Junge Erwachsene (Jahrgänge 1991 – 1997) Fr. 3'528.–
- Erwachsene (Jahrgang 1990 und Ältere) Fr. 3'924.–

Für Personen mit ausserkantonalem Aufenthalt (aber steuerrechtlichem Wohnsitz in Appenzell Innerrhoden) gelten die Durchschnittsprämien der entsprechenden Prämienregion des Aufenthaltsortes.

3.6. Personen mit Sozialhilfeleistungen

Den Personen, die am 1. Januar 2016 Sozialhilfe beziehen, erhalten ohne Berücksichtigung eines Selbstbehaltes die Richtprämien gemäss Ziff .3.1.

4. Auszahlung der IPV

Die IPV 2016 wird ab einem Anspruch oder Gesamtanspruch von Fr. 100.– im Verlaufe des Jahres rückwirkend für das gesamte Jahr 2016 direkt der Krankenversicherung überwiesen und bei den monatlichen Prämien anteilmässig pro Person in Abzug gebracht. Die Prämienverbilligung wird höchstens in der Höhe der effektiven Prämienlast gewährt.

5. Provisorische IPV

Personen, welche für die Zeit bis zur definitiven Verfügung nachweislich auf eine IPV angewiesen sind, können beim Gesundheitsamt mit dem dafür vorgesehenen Formular und den erforderlichen Beilagen ein Gesuch um eine provisorische IPV stellen. Dabei ist zu beachten, dass eine allfällige Differenz zur definitiven Verfügung rückwirkend verrechnet wird.

6. Weitere Auskünfte

Dieses Merkblatt vermittelt nur eine allgemeine Übersicht. Für die Beurteilung des Anspruchs im Einzelfall gelten ausschliesslich die Bestimmungen im Krankenversicherungsgesetz (SR 832.10) und dem Standeskommissionsbeschluss über die Prämienverbilligung (GS 832.501).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Gesundheitsamt

Maria Graf

Hoferbad 2

9050 Appenzell

Tel.: 071 788 93 06

Fax: 071 788 94 58

E-Mail: info@gsd.ai.ch